



Hendrik Beckert, Absolvent Molekulare Biologie M.Sc.

Nach meinem Bachelor in „Molekulare Biologie“ an der Westfälischen Hochschule und meinem Master in „Biomedizin“ an der Universität Mainz, bin ich nun Postdoc in der Klinik für Pneumologie an der Universitätsmedizin Essen. Ich beschäftige mich mit chronisch-inflammatorischen Erkrankungen der Lunge und habe das Glück, dass ich in einer sehr translationalen Arbeitsgruppe tätig bin. Hier kann ich mit molekularbiologischen und zellbiologischen Methoden die Grundlagenforschung auf dem Gebiet vorantreiben, aber gleichzeitig auch in enger Kooperation mit den Ärztinnen und Ärzten der Klinik für Pneumologie präklinisch und klinisch arbeiten. Durch mein Studium an der Westfälischen Fachhochschule sehe ich insbesondere zwei Vorteile: 1. Der Studiengang bietet die Vorlesungskombination, die aktuell auf dem sehr kompetitiven Stellenmarkt gefragt sind (Molekulare Biologie, Biomedizin, Bioinformatik) und bildet diese sowohl theoretisch als auch praktisch exzellent aus. 2. Durch die geringere Anzahl an Studierenden besteht ein wesentlich näheres Verhältnis untereinander als auch zu den Professorinnen und Professoren, wodurch (in meinem Fall) ein gutes Lernklima herrschte und individuelle Förderungen möglich waren. Ein Nachteil ist allerdings, dass, falls jemand im akademischen Umfeld Karriere machen möchte, der Name des Studienorts manchmal ein Kriterium sein kann. Nichts desto trotz würde ich jeder Zeit wieder an der Westfälischen Fachhochschule studieren.